KidS – Kess-erziehen in der Schule

"100 Möglichkeiten, um Schüler zu ermutigen" – dieses Handout blieb liegen. Die Lehrkräfte hatten im Workshop "KidS -Kess in der Schule" selbst sehr viele wirksame Ideen zur Ermutigung ihrer Schüler*innen. Silke Männel, langjährige Mittelschullehrerin, führte diesen Workshop unter Leitung von Marianne Oettl im Schulreferat des Bistums Eichstätt durch. Sie startete mit der lebensnahen Demonstration der sozialen Grundbedürfnisse von Schülern. Wenn Lehrkräfte diese Bedürfnisse langfristig im Blick haben, stören Lernende nicht mehr so häufig im Unterricht.

Silke Männel vermittelte praxisnah und erfahrungsorientiert Möglichkeiten für ein förderliches Handeln und bot Ideen zur Reflexion, um Lehrer*innen zu stärken. Das KidS-Konzept nimmt die Beziehungsqualität von Lehrenden und Lernenden als wesentliche pädagogische Herausforderung in den Blick. Der Referentin war es wichtig, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer in ihrer inneren Haltung den Schülern gegenüber reflektieren. Der Fokus sollte auf den Stärken der Schüler sehen – auch wenn das nicht immer einfach ist. Das hilft den Lehrenden dabei, gelassener zu unterrichten. Die Workshop-Leiterin fand zu allen pädagogischen-psychologischen Inhalten konkrete Praxisbeispiele aus dem Schulalltag, was von den Teilnehmern als sehr positiv zurückgemeldet wurde.

Nach dem Workshop kamen die ersten Anfragen zum Konzept einer „kessen" Schule mit kombinierter Lehrer- und Elternfortbildung. Wenn Lehrende und Eltern eine Erziehungspartnerschaft miteinander entwickeln, ist das eine Win-Win-Situation für beide Seiten:

- Eltern wie Pädagogen sprechen eine Sprache
- Die Pädagogen können ihr professionelles Handeln transparent machen
- Eltern können „mitreden" und das Kind kompetent begleiten
- Eine gemeinsame Blickrichtung auf das Kind wird unterstützt
- Das Kind erlebt ein „pädagogisch homogenes", soziales Umfeld

Festival der Kolpingjugend Bayern

Von 08. bis 11. Juni 2023 findet das Jugendfestival der Kolpingjugend Bayern auf dem Willy-Brandt-Zeltlagerplatz in Thalmässing im DV Eichstätt ganz unter dem Motto „STARTKLAR" statt.

Was wird alles geboten sein? Planspiel, großes Zeltlager und „Zeltlagerfeeling", Lagefeuer, gemütliche Abende, leckeres Essen, Chill out Bereich, viele Kolpingjugendliche aus den verschiedenen Diözesanverbenden Bayerns kennenlernen, coole Workshops über zwei Tage zu den Themen Nachhaltigkeit, Spuren hinterlassen, Glaube und Zukunft, Verantwortung in der Gesellschaft und für die Umwelt.

Was darf nicht fehlen? Eine große Party am Samstagabend und ein öffentlicher Abschlussgottesdienst am Sonntag zu dem alle Diözesanverbände im Kolpingwerk Landesverband Bayern herzlich eingeladen werden. Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen dabei zu sein und wieder Kolpingspirit zu erleben und zu genießen.

Alle weiteren Informationen gibt es auf **www.startklar.bayern**

Spiegelsaalrede mit Gesundheitsminister Klaus Holetschek

„Nicht Sozialgesetzbücher sind der Maßstab, sondern die Menschen"

Schon bei den ersten Worten des Gesundheitsministers wurde deutlich: Hier ist einer in Eichstätt zu Gast, der nahe bei den Menschen ist. In seiner Selbstvorstellung verwies Holetschek, ehemaliger Bürgermeister von Bad Wörishofen, auf die enge Verbindung von Adolph Kolping und Sebastian Kneipp. In diesen Persönlichkeiten treffen sich das Soziale und die Gesundheit, verbunden im christlichen Glauben. Beim Blick auf die Gesundheitspolitik und die Lehren aus der Corona-Pandemie hob Minister Holetschek hervor, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt ist.

Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel begrüßte im Namen von Kolping und des CSU-Kreisverbandes die Interessierten im Spiegelsaal und an den Bildschirmen. Die hybride Kooperationsveranstaltung machte zwar auch die Komplexität der Bereiche Gesundheit und Pflege deutlich, stach aber vor allem dadurch hervor, dass dem Minister sehr daran gelegen war, die angesprochenen Sachverhalte gut nachvollziehbar und verständlich darzulegen. Der bayerische Staatsminister sprach in einem Überflug alle Themen an und warf einen intensiveren Blick auf den Erkenntnisgewinn aus der Corona-Pandemie. Holetschek erteilte allem Aktionismus eine Absage und sprach sich für einen „Werkzeugkasten" aus, der von besonderen Maßnahmen für vulnerable Gruppen über die angemessene Erhaltung von Impfmöglichkeiten bis hin zu einer Bedarfsplanung, die nicht nur aus der Umsetzung formaler Vorschriften besteht.

Kolping

Rundbrief des Diözesanverbands Eichstätt

Ausgabe 3/2022

170 Jahre Kolping in Bayern

Beim Festakt "170 Jahre Kolping in Bayern" erhielt Dr. Thomas Goppel aus der Hand der Landesvorsitzenden Dorothea Schömig das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Bayern. Der frühere Generalsekretär der CSU und Staatsminister war über 25 Jahre Vorsitzender bzw. Aufsichtsratsvorsitzender des Kolping-Bildungswerkes Bayern e.V. (1994-2019).

Rund 70 Persönlichkeiten und Wegbegleiter*innen, haupt- und ehrenamtliche Vorstände der bayerischen Diözesanverbände, Ehrengäste von Kirche und Politik nahmen am Festakt teil. Der Augsburger Diözesanbischof Dr. Bertram Meier und der Aufsichtsratsvorsitzende der bayerischen Kolping-Bildungswerke, Thomas Huber (MdL) beleuchteten das Wirken Kolpings in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Seinen ersten offiziellen Auftritt auf Landesebene hatte Domvikar Christoph Wittmann mit einem geistlichen Impuls am Beginn der Feier. Wittmann, bislang stellv. Diözesanpräses in Eichstätt, wurde zum Diözesanpräses des KW im Erzbistum München und Freising gewählt. Im Zusammenhang mit dieser Wahl wird Wittmann im Herbst auch die Aufgabe des Landespräses übernehmen. Er tritt damit die Nachfolge von Msgr. Christoph Huber an, der im vergangenen Jahr zum Kolping-Generalpräses von Kolping International gewählt wurde. Gemeinsam mit Bischof Bertram Meier spendete er am Ende des offiziellen Teils des Festaktes den Anwesenden den Segen.

Landesversammlung des Kolpingwerkes Bayern mit Neuwahlen

Die Landesversammlung in Augsburg wählt Dorothea Schömig und Erwin Fath zur ehrenamtlichen Kolpingspitze für die nächsten vier Jahre in Bayern!

Von den rund 50 Delegierten aus den sieben bayerischen Diözesanverbänden wurde Dorothea Schömig (Güntersleben, Diözese Würzburg) in ihrem Amt als Landesvorsitzende bestätigt. Auch Erwin Fath (Gersthofen, Diözese Augsburg) stellte sich wieder zur Wahl, diesmal aber nach einer Satzungsänderung im Team einer Doppelspitze als gleichberechtigter Landesvorsitzender.

Für den Diözesanverband Eichstätt nahmen als Delegierte Diözesanvorsitzende Eva Ehard, Diözesanpräses Msgr. Dr. Stefan Killermann, Heinz-Jürgen Adelkamp, Katharina Geitner, Richard Ulrich und Diözesangeschäftsführer Ewald Kommer teil.

Veranstaltungshinweise

Weitere Infos/Termine unter www.kolping-eichstaett.de

Kinder-Hüttenlager
23.- 27.08. – Pfünz

Bildungsfreizeit 55+
05.- 09.09. – Duderstadt

Diözesanversammlung
01.10. – Eichstätt

Auszeit-Tage für Frauen
08.10. – Töging
29.10. – Kastl
12.11. – Ellingen
19.11. – Schwabach

Aktuelle Kess erziehen-Termine finden Sie auf der Homepage.

Vorstandsklausur in Herrieden

Die bisherigen Aktivitäten 2022 Revue passieren lassen und auf die zweite Jahreshälfte vorausschauen, so lautete das Motto der Klausur des Kolping-Diözesanvorstands. Diözesanvorsitzende Eva Ehard berichtete vom Festakt 170 Jahre Kolping in Bayern, bei dem der Augsburger Bischof Bertram Meier die Bedeutung der Kolpingsfamilien für die Pastoral der Zukunft skizzierte. Diözesanvorsitzende Ehard stimmte die Vorstandsmitglieder auf eine ereignisreiche und arbeitsträchtige Phase im zweiten Halbjahr 2022 ein.

Moderatorin Eva Dremel führte den Diözesanvorstand durch das Programm der Klausur und sorgte für Impulse in den Arbeitseinheiten. Die Zukunftsaufstellung *"Wo sehen Sie Kolping in 10 Jahren"* erbrachte das – wenig erstaunliche Ergebnis –: Kolping wird als starker, katholischer Sozialverband mit seinen Einrichtungen nachhaltig in Kirche und Gesellschaft wirken!

Kolping als lebendige Gemeinschaft in Kirche und Gesellschaft arbeite, so Bischof Meier, als "Graswurzelbewegung" und wirke flächendeckend. An diesem Bild orientierten sich die Teilnehmer der Klausur bei den Planungen ihrer Veranstaltungen.

In der Willibaldswoche beteiligte sich Kolping gemeinsam mit anderen Verbänden und Dienststellen des Bischöflichen Ordinariates am Sonntag, den 03. Juli 2022, mit einem Infostand im Hof des Amtes für Kirchenmusik.

Die Diözesanwallfahrt führt heuer am 24.07.2022 aus Anlass der 10-jährigen Wiederkehr der Reliquienübertragung zur Kolpingkapelle Eichstätt. Der Gottesdienst findet um 11:30 Uhr in der Kolpingkapelle statt. Schönes Wetter vorausgesetzt gibt es einen Mittagsimbiss rund um die Kapelle.

Das Familien-Hüttenlager, das Kinder-Hüttenlager und die Senioren-Bildungsfreizeit sind weitere Wegmarken hin zur Diözesanversammlung am 01.10.22 im Eichstätter Kolpinghaus.

Diözesankonferenz

Die Vorsitzenden der Kolpingsfamilien und -bezirke sowie die Präsides trafen sich zur Diözesankonferenz im Eichstätter Kolpinghaus. Den Tag begannen die Kolpingschwestern und -brüder mit einer Messfeier in der Kolpingkapelle. Zelebrant Domdekan Msgr. Dr. Stefan Killermann wählte Lieder und Gebete aus dem neuen Gotteslob-Beileger für den Gottesdienst aus. *"Lass sie zu Werkzeugen des Friedens werden für unsere Welt"*: Diese Fürbitte bekam angesichts des Krieges in der Ukraine ganz besondere Bedeutung.

Das von einer Facharbeitsgruppe um die Diözesanvorsitzende Eva Ehard erarbeitete Schutzkonzept zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt bildete den inhaltlichen Schwerpunkt der Beratungen. Die Grundhaltungen, auf denen das Schutzkonzept fußt, wurden in einer Gruppenarbeit besprochen. Beim Zusammentragen der Ergebnisse wurde deutlich, wie wichtig im Umgang miteinander Achtsamkeit und Respekt sind. Diözesanvorsitzende Eva Ehard hatte bereits einführend eine Begebenheit geschildert, die sie selbst nachhaltig prägte: Waltraud Westhoven, die verstorbene langjährige Familienbeauftragte des Kolpingwerkes, hatte einmal erzählt, dass sie Mitglied bei der Kolpingsfamilie werden wollte, weil ihr das wertschätzende Miteinander, das sie beobachten konnte, angesprochen hat. Waltraud Westhoven, die für ihr soziales Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden war, blieb zeitlebens Kolpingmitglied. Benedikt Enzinger, Diözesanleiter der Kolpingjugend, und Christina Rixner, Jugend- und Verbandsreferentin, erläuterten den Teilnehmenden die konkreten Schritte hinsichtlich der nötigen Führungszeugnisse, der Jugend-Leiter*In-Card (Juleica) sowie der Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in Präventionsschulungen.

Weitere Themen der Diözesankonferenz waren die regionalen Anhörungstage des Bundesverbandes zum Leitbild, die Möglichkeit einer Rom-Wallfahrt, die Planung der Diözesanwallfahrt sowie die Informationen aus den Fachausschüssen sowie von der Kolpingjugend. Ein weiterer Punkt des Austausches, der einen breiten Rahmen einnahm, waren die unterschiedlichen Aktionen der Kolpingsfamilie für die Unterstützung der Menschen in der Ukraine. Bezirksvorsitzender Hans Hasmüller berichtete von den Hilfsgütern, die in Wemding gesammelt und von Gersthofen aus an die ukrainische Grenze transportiert wurden.

Verabschiedung

Nach 14-jähriger Tätigkeit als Kolping-Bundessekretär wurde Ulrich Vollmer in einer Festveranstaltung in Köln verabschiedet.

Der Saal des Kölner Maternushauses war gut gefüllt mit Gästen, die sich aus der ganzen Bundesrepublik und aus der Schweiz auf den Weg gemacht hatten, um DANKE zu sagen und den langjährigen Kolping-Bundessekretär Ulrich Vollmer zu verabschieden. Eine Laudatio hielt der ehemalige Bundesvorsitzende Thomas Dörflinger. Weggefährten aus dem Verband und den verbandlichen Einrichtungen schilderten in teils humorvollen Worten Ereignisse aus der beruflichen Laufbahn von Ulrich Vollmer. Wie beim Großen Zapfenstreich durfte sich Vollmer drei Lieder wünschen, die während der Festveranstaltung gespielt wurden. Die Diözesanverbände hatten aus Anlass der Verabschiedung kurze Videos gedreht: So waren Beiträge aus der Augsburger Puppenkiste über die Osnabrücker Diözesanvorstandssitzung bis hin zum Drohnenflug über Eichstätt und ein Grußwort aus der Eichstätter Kolpingkapelle zu sehen. Im Anschluss an den Festakt machten sich die Gäste auf den Weg zum Kolping-Stadthotel am Römerturm. Am Buffet und an den Tischen fanden angeregte und anregende Gespräche – nicht zuletzt mit dem in den Ruhestand verabschiedeten Ulrich Vollmer sowie mit seiner Nachfolgerin Alexandra Horster – statt.

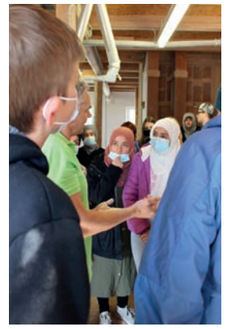
Berufsorientierungsmassnahmen

Die Bundesagentur für Arbeit fördert Schüler*innen allgemeinbildender Schulen durch Berufsorientierungsmaßnahmen. Die Schüler*innen werden dadurch besser auf die Berufswahl vorbereitet bzw. sie erweitern ihre Berufswahlkompetenz und sichern bereits getroffene Entscheidungen. Sie verbessern damit ihre berufliche Orientierung.

Das KBW führt im Auftrag der Agentur für Arbeit u.a. folgende Module durch. Die Schüler*innen erhalten durch praktisches und ausbildungsnahes Erproben, Einblicke in die Berufsfelder:

- Technik / Handwerk
- Wirtschaft / Handel / Dienstleistung
- Soziales / Hauswirtschaft

und bekommen einen ersten Einblick in das Berufsspektrum des regionalen Ausbildungsmarktes. Außerdem sammeln sie Erfahrung eigener Neigungen und Interessen, üben softskills ein und lernen grundlegenden Kompetenzen kennen. Sie entwickeln genauere Vorstellungen zu individuellen Zielberufen, erarbeiten berufliche Anforderungen und Kompetenzen sowie Informations- und Medienkompetenz. Mit den Mitarbeiter*innen des Kolping-Bildungswerkes erarbeiten die Schüler*innen individuelle Bewerbungen und bereiten sich in Rollenspielen auf Vorstellungsgespräche vor.



35 Jahre Treue zum Kolping-Bildungswerk

Mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein bedankte sich die Vorsitzende des Kolping-Bildungswerkes, Rita Böhm (im Bild rechts) bei Gabriele Guske für dreieinhalb Jahrzehnte engagierte Arbeit für das Kolping-Bildungswerk. Gabriele Guske hat mehrere Umzüge, verschiedene Vorsitzende und Geschäftsführer sowie unterschiedliche Aufgabenschwerpunkte während dieser langen Zeit erlebt. Frau Guske bedankte sich mit den Worten: *„Hoffentlich kann ich noch viele Jahre hier arbeiten. Die Arbeit mit den Menschen hält jung“.*

Spendenaktion

Die Spendenaktion im Rahmen einer Kooperation zwischen der Schule an der Altmühl und dem Kolping-Bildungswerk in Eichstätt war Ausdruck der Solidarität der Schüler und Lehrkräfte für die Ukraine. Mit dieser Aktion konnten 1.111 € gesammelt werden, die an das KBW Eichstätt übergeben wurden. Das Geld wird für ein Projekt für Geflüchtete aus der Ukraine in Eichstätt verwendet.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt
Eva Ehard, Diözesanvorsitzende
Burgstr. 8, 85072 Eichstätt
Tel. 08421/50-584
Mail: kolpingwerk@bistum-eichstaett.de
Web: www.kolping-eichstaett.de

Verantwortlich für Inhalt & Gestaltung:
Ewald Kommer, Diözesangeschäftsführer
Sandra Huber
Fotos: Kolping DV Eichstätt, Pixabay